

# WOHN!DESIGN

INTERIOR TRENDS ARCHITEKTUR UND DIE SCHÖNEN DINGE DES LEBENS

HAPPY BIRTHDAY  
-----  
**25 JAHRE**  
INSPIRATIONEN  
UND  
IDEEN



## SUPER COOL

Architektenhaus auf Bali  
Getaway in Mexiko. Wüstenschloss



**SPECIALS:**  
Neuheiten aus Milano  
Feiern im Grünen  
Food Revolution 5.0

**EXTRA:**  
Die Top-Einrichter

D/A/I/ES/P  
BeNeLux  
€ 6,50  
CHF 10,-





WOHN!DESIGN

4 | 2017

JUBILÄUMSAUSGABE – 25 JAHRE

**RUBRIKEN**

Editorial	15
Impressum	26
Bezugsquellen	160
Zu Besuch bei: Hiram Floors	162

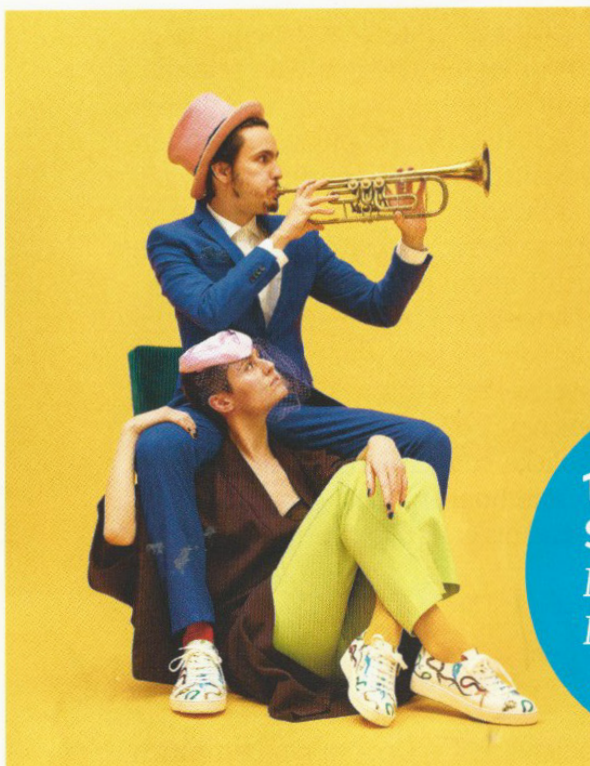
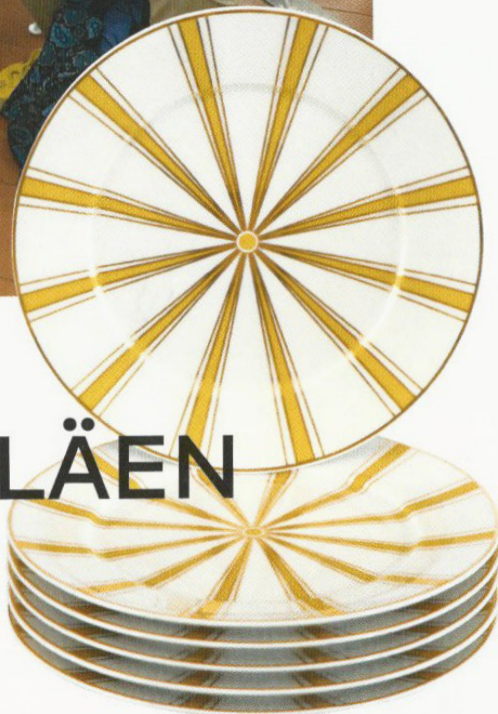
**GESCHICHTE: FIRMENJUBILÄEN**

<b>29</b>	
NANIMARQUINA	Zwei Frauen legen uns Bilder zu Füßen 30
ROYAL BOTANIA UND FREIFRAU	Out- und Indoorgesellen 32
EDRA UND CANE-LINE	Kunst und Kunstfertigkeiten 34
VIA	Modemacher Jean-Charles de Castelbajac im Talk 36
KURZGESCHICHTEN	Philippi, Focus, Kartell, Lambert 38
MEISSEN	300 Jahre Strahlkraft! Alles über „Stripes“ 40
DORNBRACHT UND NEUE WIENER WERKSTÄTTEN	42
SHOPPINGGUIDE	Die angesagtesten Einrichtungsläden 42

**LEUTE**

<b>44</b>	
ATELIER OÏ	Das Trio aus Lausanne mischt Mailand auf 44
KATERINA KAMPRANI	Revoluzzerin in der Alltagskultur 46
MIGUEL UND GONZALO MILA	Spaniens Erfolgsduo 47
NOBODY & CO	Design abseits vom Mainstream-Kommerz 50
LA DOUBLE J	Diese Kreationen stehen dem neuen Salon 52
YORK PRINZ ZU SCHAUMBURG-LIPPE	Taktik mit Ticktack 54

**29**  
**JUBILÄEN**



**133**  
**SPEZIAL**  
**MÖBELMESSE**  
**MAILAND**





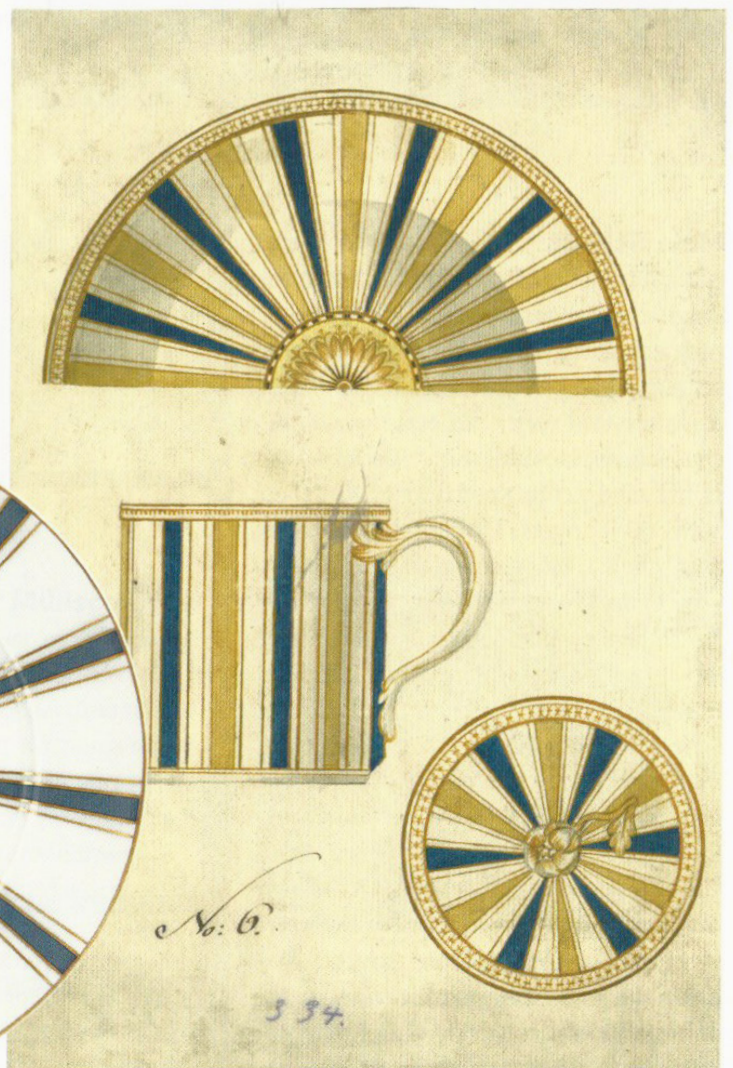
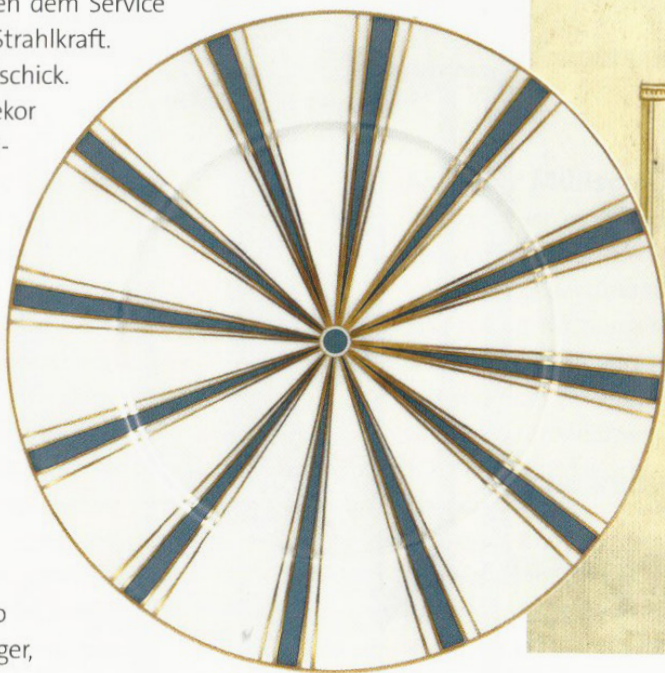
## A TWIST OF SIXTIES? ZWANZIGER JAHRE À LA LIMOGES? WEIT ENTFERNT UND DOCH NICHT. DAS IST MEISSEN ZWISCHEN 1790 UND 1820 – HOCHMODERN!

Set oder Service? Diese und andere Fragen stellen sich im Talk mit Markus Hilzinger über die Neuheit „Stripes“ aus der Porzellan-Manufaktur Meissen.

„Es geht auch darum, den jüngeren Käuferschichten dieses ‚to-go‘ auszutreiben und zu sagen: Nimm dir Zeit für dich“, sagt Markus Hilzinger, der zusammen mit seiner Geschäftspartnerin Isabella Hamann das Service „Stripes“ für die Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen entwickelte. Radiale Muster in Gelb, Blau und Gold in Kombination mit Rosetten im Spiegel mancher Teller geben dem Service nicht nur formale Strahlkraft.

Es wirkt einfach todschick.

Es geht auf ein Dekor zurück, das die beiden Stilexperten aus Berlin beim Stöbern im Archiv der Manufaktur entdeckten. „Wüsste man die Entstehungszeit der Aquarelle nicht, könnte man es auch für eine Limoges-Mokka-Tasse aus dem Art déco halten“, meint Hilzinger,





den das fertige Produkt in Dekor und Farbigkeit auch an Wandteller aus den Sixties erinnert. Wie dem auch sei – die Neuheit bildet den globalen Markt der Manufaktur ab. „Etwa die großen Kaufhäuser in Korea und Japan, deren Kunden von Meissen immer etwas Neues erwarten. Wer dort heiratet, kauft ein komplettes Service.“ Nicht so hierzulande, wo das Thema „Set“ favorisiert wird. Die Einzelteile lassen sich super kombinieren. „Ich beobachte seit einiger Zeit, dass junge Leute mehr Wert auf Qualität legen.“ Lieber weniger, aber dafür besser und Slowfood statt „to-go“. |sd

**Die Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen führt den Aquarell-Entwurf zu „Stripes“ als „klassizistisch“. Es lässt an Schinkels Zeltzimmer in Schloss Charlottenhof denken, das etwas später als die Entwürfe im Archiv von Meissen entstand. Auch Assoziationen zu französischem Art déco und Sixties sind legitim. Doch das Dekor ist rund 300 Jahre alt. „Die Streifen passen wunderbar zu Möbeln aus der Midcentury-Moderne“, freut sich Markus Hilzinger linke Seite von Fine Rooms Design Konzepte, der das Dekor zusammen mit Isabella Hamann umsetzte. Info Seite 160.**